

PRÄSENTATION DER ARBEITEN DES HISTORISCHEN  
INSTITUTS DER TSCHECHISCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Am 18. Januar 2000 präsentierte das Historický Ústav Akademie věd České republiky (Historisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, HÚ AV ČR) seine neuesten wissenschaftlichen Publikationen. Neben Mitgliedern und Mitarbeitern der Akademie waren dabei auch Vertreter der Presse zugegen.

Die vorgestellten Arbeiten kamen aus den verschiedensten Bereichen der historischen Forschung. Zuerst wurden Quelleneditionen präsentiert, darunter zwei Editionen zur mittelalterlichen Geschichte: die Chronik von František Pražský,<sup>1</sup> die nach über 100 Jahren endlich erschienen ist und die von Božena Kopičková unter Mitarbeit von Anežka Vidmanová erstellte Edition und Neubewertung von Texten zur Verteidigung des Jan Hus.<sup>2</sup> Auf der Basis einer gründlichen Textanalyse weisen beide Autorinnen die bisher dominierende Auffassung zurück, die genannten Schriften gingen allein auf Hus und die königliche Kanzlei zurück. Vielmehr schreiben sie diese Husanhängern zu, und stellen die These auf, daß es sich bei den fraglichen Schriften um Übungstexte handelte, die im Rahmen des Rhetorikstudiums an der Prager Universität entstanden seien.

Zur neueren Geschichte legte die Akademie eine Edition und Analyse von Verzeichnissen tschechischer Exulanten vor, die im sächsischen Pirna lebten.<sup>3</sup>

Eine Grundlage für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den tschechoslowakisch-sowjetischen Beziehungen soll mit der Herausgabe von Quellen zu deren Entwicklung während des Zweiten Weltkrieges geschaffen werden. Die ersten beiden Bände dieser Edition – an der von seiten der Akademie Jan Němeček und Miroslav Tejchman mitarbeiten – liegen inzwischen vor.<sup>4</sup> Auch die Edition der

---

<sup>1</sup> Chronicon Francisci Pragensis. Fontes rerum bohemicarum, nova series, Hrsg. von Jana Zachová. Bd. 1, Praha 1998.

<sup>2</sup> Kopičková, Božena/Vidmanová, Anežka: Listy na Husovu obranu z let 1410–1412. Konec jedné legendy? [Schriften zur Verteidigung von Hus aus den Jahren 1410–1412. Ende einer Legende?] Praha 1999.

<sup>3</sup> Bobková, Lenka: Exulanti z Prahy a severozápadních Čech v Pirně v letech 1621–1639 [Die Exulanten aus Prag und dem nordwestlichen Böhmen in Pirna in den Jahren 1621–1636]. Praha 1999. (Documenta Pragensia, 8).

<sup>4</sup> Československo-sovětské vztahy v diplomatických jednáních 1939–1945 [Die tschechoslowakisch-sowjetischen Beziehungen in den diplomatischen Verhandlungen 1939–1945].

stenographischen Notizen der Sitzungen des Tschechoslowakischen Nationalausschusses in Paris zwischen Oktober 1939 und Anfang Juni 1940 ist der tschechoslowakischen Außenpolitik in diesen Jahren gewidmet.<sup>5</sup> Zu diesem Themenfeld zählen ferner die nun veröffentlichten Erinnerungen des tschechoslowakischen Diplomaten Jaromír Kopecký, der während des Zweiten Weltkriegs in der Schweiz tätig war.<sup>6</sup>

Im Jahr 1998 hat das Historische Institut der Akademie mit der Herausgabe der Programme der politischen Parteien der böhmischen Länder begonnen. Seither erschienen zwei Editionen, die erste zu den Programmen der Volkssozialistischen Partei und die zweite zu denen der tschechoslowakischen bzw. tschechoslowakischen Sozialdemokratie.<sup>7</sup>

Ferner wurden bei der Präsentation Arbeiten aus dem Bereich der historischen Kartographie vorgestellt. Hier ist zunächst das umfangreiche Projekt „Historischer Atlas der Städte der tschechischen Republik“ zu nennen, der seit 1995 sukzessive erscheint.<sup>8</sup> Unter der Leitung von Eva Semotanová und Josef Žemlička kamen 1998 und 1999 weitere vier Bände heraus, ein Band zu Děčín (Tetschen), einer zu Hradec Králové (Königsgrätz), einer über Slaný (Schlan) und der bisher letzte, siebte Band der Edition zu Tábor. Dieser Atlas, der im Rahmen eines gesamteuropäischen Projekts entsteht, liefert einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur vergleichenden Stadtgeschichte.

Ein weiterer Atlas – und zwar zur tschechischen Kirchengeschichte – entstand unter Mitarbeit von Zdeněk Boháč. Sein Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, dieses bisher vernachlässigte Feld in seiner Gänze abzustecken. Nun liegt mit dem Band, der die Zeit von 1918 bis 1999 umfaßt, der wohl interessanteste Teil vor.<sup>9</sup>

Anschließend wurde eine Publikation mit fast enzyklopädischem Charakter vorgestellt, das „Handbuch der historischen Stätten“.<sup>10</sup> Hierbei handelt es sich um ein

Hrsg. von Jan Němeček, Helena Nováčková, Ivan Šťovíček und Miroslav Tejchman. Bd. 1 Praha 1998. Bd. 2 Praha 1999.

<sup>5</sup> Dokumenty československé zahraniční politiky. Od rozpadu Česko-Slovenska do uznání československé prozatímní vlády 1939–40 [Dokumente der tschechoslowakischen Außenpolitik. Vom Zerfall der Tschecho-Slowakei zur Anerkennung der vorläufigen tschechoslowakischen Regierung 1939–40]. Hrsg. von Jan Kuklík, Jan Němeček, Helena Nováčková und Ivan Šťovíček, Praha 1999.

<sup>6</sup> Jaromír Kopecký, Ženeva. Politické paměti 1939–1945 [Jaromír Kopecký, Genf. Politische Erinnerungen 1939–1945] Hrsg. von Jan Němeček, Praha 1999.

<sup>7</sup> Politické programy českého národního socialismu [Die politischen Programme der tschechischen Volkssozialisten]. Hrsg. von Josef Harna, Praha 1998. – Politické programy Československé a Československé sociálně demokratické strany dělnické 1878–1948 [Die politischen Programme der Tschechoslowakischen und Tschechoslowakischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei 1878–1948]. Hrsg. von Petr Prokš, Praha 1999.

<sup>8</sup> Historický atlas měst České Republiky [Historischer Atlas der Städte in der Tschechischen Republik]. Hrsg. von František Šmahel et al., erschienen bisher: Bd. 1: Litoměřice (Leitmeritz) 1996, Bd. 2: Pardubice (Pardubitz) 1995, Bd. 3: České Budějovice (Budweis) 1996, Bd. 4: Děčín (Tetschen) 1998, Bd. 5: Hradec Králové (Königsgrätz) 1999, Bd. 6: Slaný (Schlan) 1998, Bd. 7: Tábor (Tabor) 1999.

<sup>9</sup> Boháč, Zdeněk: Atlas českých církevních dějin 1918–1999 [Atlas der tschechischen Kirchengeschichte 1918–1999]. Praha 1999.

<sup>10</sup> Handbuch der Historischen Stätten. Böhmen und Mähren. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Winfried Eberhard und Miloslav Polívka. Stuttgart 1998.

Kooperationsprojekt zwischen dem Historický Ústav und dem Leipziger GWZO zur Geschichte ausgewählter Städte, Burgen, Schlösser und bedeutender Orte der böhmischen Länder.

Ebenfalls von beachtlichem Umfang ist das „Lexikon der tschechischen Historiker“, das das personelle wie institutionelle Potential der historischen Forschung in der Tschechischen Republik in mehr als 700 Stichworten vorstellt.<sup>11</sup>

Ein neues Standardwerk für die Beschäftigung mit der ersten tschechoslowakischen Republik ist Historikern und interessierten Laien mit dem „Wörterbuch der politischen Elite der Ersten Republik“ in die Hand gegeben. In konzentrierten Kurzbiographien werden hier 400 Persönlichkeiten aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit, einschließlich der politischen Repräsentanten der nationalen Minderheiten vorgestellt.<sup>12</sup>

Doch das Historický Ústav befaßt sich nicht allein mit Fragen der tschechischen Geschichte und Gegenwart und so konnten unter anderem auch neue Arbeiten zur Geschichte der Balkanländer vorgelegt werden. Es ist damit zu rechnen, daß diese Themen aufgrund der aktuellen Konflikte in dieser Region auf ein gewachsenes Interesse in der Öffentlichkeit stoßen werden.<sup>13</sup> Große Aufmerksamkeit riefen auch die philosophisch-historischen Betrachtungen zur tschechischen nationalen Identität von Dušan Třeštík hervor.<sup>14</sup> In anderer Art und Weise an ein breiteres Publikum gerichtet sind indessen die Lehrbücher und die Publikationen eher populären Charakters, die im Institut entstehen. Unter ihnen sind besonders die Arbeiten hervorzuheben, an denen sich Josef Harna,<sup>15</sup> Pavla Vošahlíková<sup>16</sup> und Milan Hlavačka<sup>17</sup> beteiligten und in denen geschichtliches Wissen in Form einer „Chronik der böhmischen Länder“ vermittelt wird.

In den letzten Jahren entstand in der tschechischen Gesellschaft eine breite und bisweilen kontroverse Diskussion über die im Land lebenden Roma. Das Historický Ústav möchte mit der Herausgabe einer Broschüre zum Problem der Sammellager für die Roma in Lety bei Písek grundlegende Informationen vermitteln und damit zur Versachlichung dieser Debatten beitragen. Jaroslav Valenta verfaßte den Teil der

<sup>11</sup> Lexikon současných českých historiků [Das Lexikon der tschechischen Historiker der Gegenwart]. Hrsg. von Jaroslav Pánek und Petr Vorel, Praha 1999.

<sup>12</sup> Politická elita meziválečného Československa 1918–1938 [Die politische Elite in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit 1918–1938]. Hrsg. von František Kolář et al., Praha 1998.

<sup>13</sup> Dějiny jihoslovanských zemí [Geschichte der südslawischen Länder]. Hrsg. von Miroslav Šesták et al., Praha 1998. – Dějiny Řecka [Geschichte Griechenlands]. Hrsg. von Pavel Hradečný et al., Praha 1999.

<sup>14</sup> Třeštík, Dušan: Češi. Jejich národ, stát, dějiny a pravdy v transformaci. Texty z let 1991–1998 [Die Tschechen. Ihre Nation, ihr Staat, ihre Geschichte und ihre Wahrheiten in der Transformation. Texte aus den Jahren 1991–1998]. Brno 1999. – Ders.: Mysliťi dějiny [Geschichte denken], Praha 1999.

<sup>15</sup> Fišer, Rudolf/Harna, Josef: Dějiny českých zemí. II. díl. Od poloviny 18. století do vzniku České republiky [Die Geschichte der böhmischen Länder. II. Teil. Von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Entstehung der tschechischen Republik]. Praha 1998.

<sup>16</sup> Vošahlíková, Pavla: Československo a svět 1918–1938. Dějepis. Nová doba [Die Tschechoslowakei und die Welt 1918–1938. Geschichte. Die neue Zeit]. Praha 1999.

<sup>17</sup> Hlavačka, Milan: Dějiny novověku [Geschichte der Neuzeit]. Praha 1999.

Broschüre, in dem es um die Vermittlung des „Roma-Problems“ durch die Medien geht.<sup>18</sup>

Ebenfalls nicht unumstritten in der tschechischen Öffentlichkeit ist die historische wie politische Beurteilung der sogenannten „Beneš-Dekrete“. Zu diesem Problem äußern sich mit Jindřich Dejmek, Jan Němeček und Jan Kuklík drei jüngere Autoren. Das Ziel ihrer eher knappen Studie ist es, den Entstehungskontext der Dekrete und deren Stellung wie Interpretation in der tschechoslowakischen bzw. tschechischen Rechtsordnung zu erklären. In ihre Betrachtungen beziehen sie die Entwicklung der oft spannungs- und konfliktreichen tschechisch-deutschen Beziehungen seit dem Ersten Weltkrieg mit ein.<sup>19</sup>

Aber auch Arbeiten zu weitaus spezielleren Themen kamen bei der Veranstaltung zur Sprache: Etwa die zweite Auflage der Monographie von Josef Žemlička, die die Zeit der letzten Přemysliden behandelt oder Jaroslav Páneks Werk über die letzten Rosenbergs.<sup>20</sup> Mit der „Geschichte des Bankwesens“,<sup>21</sup> die unter Beteiligung der Instituts-Mitarbeiter Jan Hájek und Vlastislav Lacina entstand, liegt nun die erste umfassende Darstellung des Themas vor. Ebenfalls ein Novum ist die reichbebilderte Arbeit von Pavla Vošahlíková über die Geschichte der Reklame im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, in der sich die Autorin dem Phänomen der Werbung auch unter der Fragestellung näherte, inwiefern Alltag und Konflikte einer multinationalen Gesellschaft in der Werbung Niederschlag fanden.<sup>22</sup> Aus der Feder der gleichen Autorin stammt ferner eine Monographie, die der interessierten Öffentlichkeit die Erinnerungen österreichischer Beamter aus der Zeit Franz Josefs I. zugänglich macht und damit ein sehr aufschlußreiches Zeugnis über die soziale Zusammensetzung und über die Modernisierungsprozesse dieser Zeit bietet.<sup>23</sup>

Eine außergewöhnliche wissenschaftliche Leistung ist auch das Werk über die Entwicklung der „Tschechischen modernen Kultur“, die der Brüner Historiker Jaroslav Marek vorgelegt hat.<sup>24</sup> Und auch Jindřich Dejmeks umfassende Darstellung der Außenpolitik der ČSR vor dem Hintergrund der Biographie des Historikers, Diplomaten und Politikers Kamil Krofta soll hier nicht unerwähnt bleiben.<sup>25</sup> Mit der Rolle Milan Hodžas in den außenpolitischen Konzepten, die während des Zweiten

<sup>18</sup> Historikové a kauza Lety [Die Historiker und die Kausa Lety]. Hrsg. von HÚ AV ČR, Praha 1998.

<sup>19</sup> Dejmek, Jindřich/Kuklík, Jan/Němeček, Jan: Kauza: tzv. Benešovy dekrety. Historické kořeny a souvislosti [Die Kausa der sogenannten Beneš-Dekrete. Historische Wurzeln und Zusammenhänge]. Praha 1999.

<sup>20</sup> Pánek, Jaroslav: Vilém z Rožmberka [Wilhelm von Rosenberg]. Praha 1998.

<sup>21</sup> Venčovský, František: Dějiny bankovníctví v českých zemích [Geschichte des Bankwesens in den böhmischen Ländern]. Praha 1998.

<sup>22</sup> Vošahlíková, Pavla: Zlaté časy české reklamy [Die goldenen Zeiten der tschechischen Reklame]. Praha 1999.

<sup>23</sup> Dies.: Von Amts wegen. Beamte erzählen. Wien-Köln-Weimar 1998.

<sup>24</sup> Marek, Jaroslav: Česká moderní kultura [Die moderne tschechische Kultur]. Praha 1998.

<sup>25</sup> Dejmek, Jindřich: Historik v čele diplomacie. Kamil Krofta. Studie z dějin československé zahraniční politiky v letech 1936–1938 [Ein Historiker an der Spitze der Diplomatie. Kamil Krofta. Studie zur Geschichte der tschechoslowakischen Außenpolitik in den Jahren 1936–1938]. Praha 1998.

Weltkrieges im Exil entstanden, befaßt sich eine Publikation, an der aus dem HÚ AV ČR Jan Němeček beteiligt war.<sup>26</sup>

Anlässlich des 100. Jahrestages der Entstehung des Tschechischen Olympischen Ausschusses (České olympijské výbor), der im Mai 1899 gegründet wurde, erschien eine ganze Reihe von Publikationen, um die sich unter anderem František Kolář verdient gemacht hat.<sup>27</sup>

Ein weiterer Bereich, in dem das Historický Ústav in den letzten Jahren aktiv war, ist die europäische und amerikanische Geschichte. So zum Beispiel hat Svatava Raková zu den Anfängen der britischen Kolonien in Amerika geforscht,<sup>28</sup> ferner erschien eine Arbeit über das Phänomen des Kadarismus in Ungarn,<sup>29</sup> eine Biographie des amerikanischen Generals George C. Marshall aus der Feder von Jan Wanner<sup>30</sup> und die Arbeit von Miroslav Tejchman zu der in der tschechischen Forschung noch praktisch unangetasteten Problematik der tschechischen Freiwilligenverbände in der deutschen Wehrmacht.<sup>31</sup>

Im letzten Teil der Präsentation wurden Sammelbände vorgestellt, die aus Konferenzen des Instituts hervorgingen, wie z. B. der Band von Aufsätzen, der anlässlich des 1000. Todestages des heiligen Adalbert<sup>32</sup> erschien oder der Tagungsband, der aus der Konferenz „Das Schicksal der Demokratie“ hervorging, bei der unter internationaler Beteiligung Forschungsprobleme zur Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit diskutiert wurden.<sup>33</sup>

Prag/Brünn

Jaroslav Šebek

<sup>26</sup> Kuklík, Jan/Němeček, Jan: Hodža versus Beneš. Milan Hodža a slovenská otázka v zahraničím odboji za druhé světové války [Hodža versus Beneš. Milan Hodža und die slowakische Frage im Auslandwiderstand während des Zweiten Weltkriegs]. Praha 1999.

<sup>27</sup> Český olympismus. [Der tschechische Olympismus]. Hrsg. von Hana Havránková et al., Praha 1999. – Dokumentace k dějinám českého olympismu. 1. díl 1891–1918. [Dokumentation zur Geschichte des tschechischen Olympismus, Bd. 1 1891–1918]. Hrsg. von Jiří Kössl und František Kolář, Praha 1998. – Kdo byl kdo – Nasi olympionici [Wer war wer – Unsere Olympioniken]. Bearb. von František Kolář et al., Praha 1999.

<sup>28</sup> Raková, Svatava: Dobrodruzi, puritáni a Indiáni. Angličané v Novém světě [Abenteurer, Puritaner und Indianer. Die Engländer in der Neuen Welt]. Praha 1998.

<sup>29</sup> Irmánová, Eva: Kádárismus. Vznik a pád jedné iluze [Der Kadarismus. Entstehung und Fall einer Illusion]. Praha 1998.

<sup>30</sup> Wanner, Jan: George C. Marshall. Tvůrce armád a aliance [George C. Marshall. Der Schöpfer der Armee und der Allianz]. Praha 1998.

<sup>31</sup> Tejchman, Miroslav: Ve službách Třetí říše. Hitlerovy zahraniční jednotky [Im Dienst des Dritten Reiches. Hitlers ausländische Einheiten]. Praha 1999.

<sup>32</sup> Třeštík, Dušan/Zemlicka, Josef: Sv. Vojtěch, Čechové a Evropa [Der heilige Adalbert, die Tschechen und Europa]. Praha 1998.

<sup>33</sup> Československo 1918–1938. Osud demokracie ve střední Evropě [Die Tschechoslowakei 1918–1938. Das Schicksal der Demokratie in Mitteleuropa]. Hrsg. von Jiří Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. 1. und 2. Teil. Praha 1999.